

Moby steigert Umsatz und Frachtaufkommen

17. Dezember 2018



Trotz eines Anstiegs der Bunkerpreise hat die Moby Group ihr Frachtvolumen um 11% steigern können. Der Umsatz stieg leicht an, unterm Strich aber steht ein Verlust.

Die Moby-Gruppe setzt derzeit einen Aktionsplan um, der die Rationalisierung der Routen und die Optimierung des Streckennetzes sowie ein aktives Flottenmanagement umfasst. Das Volumen wird auf mehr als 1 Mrd. € geschätzt.

So wird unter anderem die Route von Nizza nach Bastia eingestellt. Allein hier liegt das Einsparpotenzial nach Angaben der Reederei bei 2 Mio. €. Auch auf eine wichtige Investition wird verzichtet. Die von der FSG gebaute und im Mai abgelieferte [neue Fähre »Alf Pollak«](#) wird nicht gekauft, sondern eingechartert.

Während das Frachtvolumen von 5,6 auf 6,2 Mio. t zulegte, stieg der Umsatz nur leicht von 476,2 auf 478,6 Mio. €. Weitere positive Effekte mit einem Einsparpotenzial von 10 Mio. € werden den Angaben zufolge aus der Fusion von Moby und Tirrenia/Cin erwartet. Nach dem 3. Quartal musste die Reederei allerdings einen Verlust von –12,7 Mio. € verbuchen.

Die FSG baut mit der »Maria Grazia Onorato« eine weitere RoRo-Fähre für die Schifffahrtsgruppe Onorato Armatori. Die Reederei Tirrenia startet zwei neue Frachtdienste zwischen Neapel und Catania (Sizilien) bzw. Malta. Damit sollen jährlich rund 300.000 Lkw-Fahrten von den chronisch überlasteten Autobahnen Süditaliens entfallen.